



Dirigent Bernhard Schmidhuber und Vorsitzender Christian Lutter (links) ehrten zusammen mit Anne Baumeister und Bürgermeister Richard Stabl (Zweiter von rechts) Sänger für zehn, 20, 30 und 40 Jahre aktive Mitgliedschaft.
Bilder: ins (2)

Ein wichtiger Kulturbotschafter

Männergesangsverein Bodenwöhr feiert 130-jähriges Bestehen – Höhen und Tiefen miterlebt

Bodenwöhr. (ins) Für den Festabend zum 130. Geburtstag im Brauereigasthof Jacob hatte der Männergesangsverein ein buntes, unterhaltsames Programm ausgearbeitet. Im Mittelpunkt stand dabei die Ehrung von Mitgliedern.

In seiner Begrüßung ging Vorsitzender Christian Lutter kurz auf die Geschichte des MGV bei der Wiedergründung nach dem Krieg ein. „Es gab immer ein gewisses Auf und Ab im MGV und 1975 verjüngte sich der Vorstand unter Leitung des jetzigen Ehrenvorsitzenden Alfred Spindler“, so der Sprecher. Bis zum „100-jährigen“ 1979 wuchs die Zahl der Sänger auf über 40 an und auch die passive Mitgliederzahl stieg.

Dringender Appell

Was ihm und der jetzigen MGV-Führung Sorge bereite, seien die sinkende Zahl der aktiven Sänger und der steigende Altersdurchschnitt. Christian Lutter nutzte den Abend, um an die ehemaligen aktiven Sänger zu appellieren: „Kommt wieder zu unseren Singstunden“. Die fördernden Mitglieder bat er, auch die Singstunde – probeweise – zu besuchen oder wenn das gesangliche Talent nicht ausreiche zu helfen, „sangesfreudige Männer zu finden“.

„In allen guten Stunden“ hieß das Auftaktlied bei diesem Ehrenabend mit dem der Chor seine Gäste begrüßte. Nach der Begrüßung luden sie mit „Sing mit uns“ von Othmar Kist ein und ließen das „Schifferlied“



Anton Möhle, Rudolf Danhauser (je 60 Jahre) Fahnenmutter Rosa Braun (50 Jahre) und Alfons Dickert (40 Jahre, von rechts) wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

von Friedrich Silcher folgen. „Singen bringt Freude“, davon sind die Sänger überzeugt und es durfte natürlich „Der Bajazzo“ nicht an diesem Abend fehlen.

Nicht so einfach

Anne Baumeister, Vertreterin des Oberpfälzer Sängerkreises und Bayerischen Sängerbundes, bedauerte, das die Welt „übertoll von Sound, von Musik aus der Konserve ist, jedoch selbst singen tut kaum mehr jemand“. Man habe zwar im Verband Oberpfälzer Chöre noch eine stattliche Anzahl an Männergesangsvereinen, aber die Arbeit in den Chören sei nicht mehr so einfach. Es bedürfe schon eines umsichtigen Chorleiters

und eines engagierten Vorstands, um so ein „Chor-Schiff zu steuern“.

Singen sei heute wichtiger denn je, stellte sie fest, das hätten auch Wissenschaftler herausgefunden. Dabei werde das Atmen auf natürliche Weise geübt. Singen tue gut, weil es die Sprache des Herzens sei und speziell im Chorsingen übe man das Zusammenleben. „Singen ist eigentlich ein Training sozialer Schlüsselqualifikationen und damit hochmodern“, betonte die Rednerin.

Auch Bürgermeister Richard Stabl gratulierte dem MGV Bodenwöhr zum Geburtstag: „In seiner 130-jährigen Geschichte hat der MGV sich immer wieder mit ganzer Hingabe der

Pflege des Chorgesangs verschrieben, durch Generationen hindurch aktiv gewirkt und dabei wesentlich zu einem lebendigen Gemeinwesen beigetragen“. Der MGV habe mit sei-

Singen ist eigentlich ein Training sozialer Schlüsselqualifikationen und damit hochmodern.

Anne Baumeister, Vertreterin des Oberpfälzer Sängerkreises und Bayerischen Sängerbundes

nem Wirken die Gemeinde in der Region und darüber hinaus bekannt gemacht. „Er ist damit einer unserer wichtigsten Kulturbotschafter“.

EHRUNGEN BEIM MGV-JUBILÄUM

Aktive Mitgliedschaft: 40 Jahre: Helmut Kolb, Heinz Porsch (Urkunde und Nadel des Verbandes Oberpfälzer Chöre); 30 Jahre: Hans Aumann (Goldenes Abzeichen des Bayerischen Sängerbundes); 20 Jahre: Ludwig Lautner, Richard Stabl (Silberne Ehrennadel des Bayerischen Sängerbundes); zehn Jahre: Bernhard Schmidhuber junior, Hans Söllner und Christian Wirtl (Vereinsurkunde).

Passive Mitglieder: Zehn Jahre: Herbert Göttler, Peter Hartinger junior, Wilhelm Heveling, Alfred Hirmer, Frank Höffler, Marcus Jacob, Elmar Schenke, Ludwig Schmidhuber,

Hubert Süß, Fridolin Voggenreiter und Peter Ziegler.

20 Jahre: Helmut Beck, Karl-Heinz Birkner, Alfons Braun, Dr. Heinrich Dickert, Reinhard Furchner, Alfred Gleixner, Hans Grafwallner, Gerhard Hartinger, Hans Kufner, Josef Lercher, Anton Möhler, Herbert Mück, Wolf Röhrborn, Franz Schießl, Rudolf Schmid, Hans Schwendner, Alfred Spindler jun., Franz Stangl, Heinrich Wallner, Bernhard Wetzler, Albert Wild und Johann Ziegler.

30 Jahre: Albert Bauer, Nikolaus Baumgärtner, Josef Berger, Alois Bollwein, Max Dickert, Ulrich Di-

ckert, Johann Fischer, Alfons Forster, Christoph Fritsch, Helmut Gall, Pfarrer Max Glöckl, Willibald Hasl, Werner Hautmann, Dieter Kirschner, Ludwig Lautner, Georg Lutter, Fritz Probst, Fritz Reindl, Bernhard Riedel, Ferdinand Riegelsberger, Siegfried Schreiner, Richard Stabl, Ludwig Stabl, Anton Steininger und Reinhard Wallinger.

40 Jahre: Josef Bindl, Alfons Dickert.

50 Jahre: Rosa Braun.

60 Jahre: Rudolf Danhauser, Anton Möhle. (ins)

25. Februar 1879

Chronist Heribert Braun zeichnete dann in Kurzform die reichhaltige Geschichte des MGV durch wechselvolle 130 Jahre auf, die in zwei handgeschriebenen Bänden und etlichen Bilderchroniken festgehalten ist.

Von den 27 Männern die sich am 25. Februar 1879 zur Gründungsversammlung im Schulhaus einfanden, ahnte wohl keiner, dass dieser Verein auch 130 Jahre später noch besteht, sich trotz mancher Rückschläge und Zwangspausen immer wieder zur neuen Blüte erheben und zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des Bodenwöhrer Kulturlebens werden würde.